

The Last Newsbender

seit 1951 - jetzt in neuem Design

Donnerstag, 06.08.2026

Stromausfall am SCA – Verdacht auf Sabotage

BERG IM ATTERGAU. Das SCA ist am Mittwoch einem doppelten Stromausfall zum Opfer gefallen. Die Behörden gehen davon aus, dass unbekannte Täter*innen einen organisierten Hackerangriff durchgeführt haben sollen. SCA-Außenbeauftragte Katha Kallas zeigt sich in einem Interview verärgert. Sie vermutet eine Intervention des russischen Staates. Ziel könnte Experten zufolge ein Angriff auf die unabhängige Presse gewesen sein. Diese leistet tagtäglich wertvolle journalistische Arbeit und stellt die Realität bei den Berichten stets unverzerrt dar. Eine Anfrage an den Kreml blieb bis Redaktionsschluss leider unbeantwortet.

Die Abfolge der Ereignisse war beispiellos. Der erste Stromausfall ereignete sich am späten Vormittag. Wie ein Lokalausgang darlegte, fiel vor allem die Spar-Filiale in St. Georgen diesem zum Opfer. Der Filialleiter spricht von noch nie dagewesenen Gewinneinbußen. Der zweite Stromausfall wurde am Nachmittag verzeichnet. Am Lagerplatz wurde daher entschieden, mit Feuer zu heizen, um angesichts der leichten Abkühlung gegenüber dem Vortag einigermaßen über die Runden zu kommen. Außerdem waren die Pfadfinder*innen gezwungen, auch bei der Vorbereitung des traditionellen Schweinsbratens auf Feuer zurückzugreifen.



Lage der Nationen



Sensationell – unsere WiWö schafften es entgegen aller Prognosen trotz ihres jungen Alters als erste Stufe beim Fest der Nationen anzukommen. Wie ein Lokalausweis darlegt, waren sie sogar die einzige Stufe, die sich pünktlich um 18:00 für das Galadinner in Stellung brachte. "Wir sind wirklich stolz auf unsere Kinder, da können sich die Jugendlichen und Erwachsenen wirklich was anschauen", so die WiWö-Leiter in einem offiziellen Statement. Als Belohnung durften die Kinder als erste die legendäre Kistensau von Grillmeister Christoph Apfalter verköstigen.

Rekordtransfer – der Deal, über den lange spekuliert wurde, ist unter Dach und Fach. Laut offiziellen Angaben wechselten insgesamt fünf Burschen und drei Mädchen von den WiWö zu den GuSp. Über die Ablöse wurde Stillschweigen vereinbart. Medienberichten zufolge dauerten die Verhandlungen zu diesem Transfer ganze drei Jahre. Die Nachwuchspfadfinder*innen konnten laut Scout Marlene K. in dieser Zeit immer wieder mit starken Leistungen am und abseits des Lagerplatzes überzeugen. Als abschließenden Test, ob die Kinder für die Aufnahme zu den GuSp geeignet sind, wurde eine mental anspruchsvolle Mutprobe gewählt. Dieser ist eine kurze Mobility-Einheit vorausgegangen, in denen die Kinder einen Wasserkanister durch einen Parcours befördern mussten. Dann wurde es ernst: die Kinder mussten auf eine Leiter klettern und wurden von den GuSp, angeführt von Kapitänin Klara Pachinger, aufgefangen – ein nervenzerreißender Test, den alle bestehen konnten. Der Betreuerstab zeigte sich in der Analyse begeistert von der reifen Leistung bei dieser Teambuilding-Aktion.



Lage der Nationen



Die Jäger des verlorenen Halstuchs – Bei einer Razzia am Zeltplatz der RaRo wurde neben zahlreichen Hinweisen auf Tendenz zur extremen Prokrastination ein Sensationsfund entdeckt – ein fremdes Halstuch. RaRo-Leiter David H. besaß daraufhin die Dreistigkeit, sich das Halstuch provokativ zusätzlich zum eigenen um den Hals zu hängen. Nach einer groß angelegten Suche stellte sich heraus, dass der rechtmäßige Eigentümer des Halstuchs ein unbescholtener Bürger des CaEX-Lagers ist. Ganz ohne Folgen blieb der Vorfall jedoch nicht. Wie das Bezirksgericht Vöcklabruck feststellte, ist der Verlust des eigenen Halstuchs gesetzeswidrig und nach geltendem Lagerrecht nach der Rückgabe mit Abwaschdienst zu ahnden.

Punktlandung der RaRo – gerade noch rechtzeitig, und wie ein*e hiesige*r Student*in konnten die jungen Erwachsenen ihre Flagge für das Fest der Nationen fertigstellen. Medienberichten zufolge starteten sie nach uralter Tradition erst nach Einbruch der Dunkelheit, um die Deadline um 23:59 nicht zu verpassen. Die Gruppenleitung vermutet nun den Einsatz künstlicher Intelligenz. Laut Berichten von Augenzeug*innen hatten die RaRo dann noch die völlig verrückte Idee, nach einer Partie Wikingerschach (leicht abgewandelte Version) noch in die Jurte unserer Nachbarn aus Rosenheim einzudringen.



Let's camp!

The scout camps are one of the most extraordinary experiences in scout life. Each camp is truly unique; not just because we are talking about different countries, regions or scout groups, but also because every camp is the result of all the work and the effort made during the years. A culture that remains from the beginning of the movement, traditions that change from generations to generation, but keeping the essence and the spark.

Where I live, every year the groups have their annual camp with all the Altersstufen. The duration may vary, but it goes from 4 to 8 days long.

In our scout group "Anay Tue", the camps are 4-5 days long. We have them either in early December (when summer vacation starts), or in late February (with the long holiday for Carnival), and they are in camping spots in the forest or next to some lake or river, usually almost without any facility.

The topic of the camp is chosen some months before, and the kids prepare costumes or flags for the teams in which they are gonna be (the last day of heimstunden before the camp they are divided in mixed groups with all the Altersstufen).

During the camp, we have a huge diversity of activities related to the chosen topic. Every day there are at least 2 or 3 games to play or small competitions with points (the last day, the team with more points wins).

The last night, we have "El fogón", a big fire in which every team presents:

- A sketch → A short comic scene related to the topic or a highlight of the camp.
- A dance → A dynamic or game in which one says something and makes an action, and then the group repeats (as "Lorenza" or "Wantanchú").
- An applause → An original and funny way of clapping.

The structure is dance-sketch-applause, and usually there are 4 or 5 of each item, because either the leaders or the cooking team (they are called "cocinaytueros") also prepare something for the fire night.



Gastbeiträge

Im Laufe des Mittwochs wurden uns zwei Beiträge der motivierten Gastjournalist*innen Anna-Theres Fasoli und Julian Andraschko zugestellt. Nachdem für uns das Fördern junger, talentierter Journalist*innen der Schlüssel zum Erfolg ist, möchten wir euch diese nicht vorenthalten.

Gastbeitrag von Anna-Theres

Am Mittwoch zur Mittagsstunde ereignete sich ein kilometerweiter Stromausfall, der die Kühlschränke lahmlegte und die Essens-MaWas dazu zwang, eine strenge Kühlschranksperrre zu verhängen. Jegliche Jahreskartenbesitzer der Kühlraumgemeinschaft wurden gebeten sich zur Ice-Bucket-Challenge in die Ager zu begeben, da die Kühlraumpartys bis auf weiteres abgesagt waren.

Auf das Blackout waren die GuSp der Leondinger Pfadfinder*innen vorbereitet. Klischeehaft, wie es für wahre Oberpfadfinder*innen gehört, wurde der Dutchofen vom Fritiermeister Armin H. aktiviert und die perfektesten Kaspressknödel fabriziert, die ein Pfadilager je gesehen hat.



Gastbeitrag von Julian

Reptiloid oder Redaktionsgenie? Ist der pffiffige Lagerzeitungsjournalist Clemens Jobst in Wahrheit ein Reptiloid? Während alle anderen Pfadfinder*innen am Lagerplatz unter der brütenden Hitze stöhnen und sich nach einem erfrischenden Bad in der Ager sehnen, liefert er Höchstleistungen ab. Zufall? Wohl kaum! Reptilien brauchen schließlich ausreichend Wärme, um so richtig auf Betriebstemperatur zu kommen.

Er wurde auch schon erwischt, als er sich panisch nach der Überraschungsdrohne umsah, die ihn im Visir (sic!) hatte. Gegen die Theorie spricht hingegen ein entscheidendes Detail: Seine Texte sind eindeutig zu witzig für eine Echse!



Wetterbericht



Laut übereinstimmenden Medienberichten kühlt es weiter ab. Meteorologen warnen eindringlich vor der Gewittergefahr. "Sogar auf bergfex ist die Rede von einem umfangreichen Gewitter am Nachmittag", wird Meteorologe Markus Wadsak in einer Aussendung zitiert.

Lagerpost

Habt ihr es auch bemerkt? Seit der Pauli am Sonntag abgereist ist, ist Rita immer so traurig. A aufwärmts Gulasch is hoid immer besser.
#WiLa2018

Geschätzter Dienstherr, die tagtägliche Schufterei ist hart, doch Euer gestrenger Blick, wenn Ihr nicht gerade außerhäusig seid, mahnt mich stets fleißig zu buckeln! Ich danke für gehabtes Wort. Der Knecht.

Die Getränkeliiste der RaRo wurde geleakt und es wurde noch kein Getränk der Kategorie "Anti" konsumiert. Die Gründe für den Verzicht sind völlig unklar.

Hallo, ich bin's, dein Leergut. Bitte bring mich zurück!

WiWö wurden in der Nacht auf Dienstag von 2 listigen Linz2erinnen beklaut! Sie wurden auf frischer Tat ertappt. Die WiWö konnten die Fahne am Mittwoch jedoch binnen kürzester Zeit wieder finden...

Um 0:00 Uhr ist Beuschl-Time. Wir danken Agnes der Beuschl-Königin!